



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

jetzt haben wir schon April und die Situation hat sich nicht viel verändert, außer, dass kein Mensch mehr durchsieht. Jedenfalls kann man nur noch mit großer Mühe alle Bestimmungen deuten und versuchen umzusetzen.

Sicherlich passieren Fehler. Wir geben uns aber Mühe!

In Schwepnitz auf dem Hüttenplatz kann man sich kostenlos testen lassen, immer Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. An den vergangenen Terminen war die Teststation gut besucht. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, die Leute sind nett, sie wollen helfen, es ist kostenlos, man braucht nur den Personalausweis oder die Krankenversicherungskarte und man bekommt einen Bescheid ausgedruckt. Völlig unkompliziert!

Aber die Hiobsbotschaften hören nicht auf – es geht um die Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zum Schutz gegen die Verbreitung der Geflügelpest. Jetzt wurden die Orte Schwepnitz, Cosel und Zeisholz noch als Beobachtungsgebiet mit sofortiger Wirkung für die nächsten 4 Wochen erklärt.

CORONA- BORKENKÄFER- GEFLÜGELPEST

Jetzt ist aber bald gut. Trotzdem müssen wir Ruhe bewahren. Der Adressat für Beschimpfungen ist nicht die Gemeindeverwaltung. Glauben Sie mir, auch ich habe keine Idee, wie es besser geht und die Infektionszahlen endlich abnehmen!

Was aber sollen die Inhaber der kleinen Läden sagen. Einmal mit Test einkaufen, dann wieder erst nach Terminabstimmung oder dann lieber doch ganz schließen. Die Winterware ist längst weggeräumt. Doch sie kann nicht - wie bei großen Anbietern -irgendwo weiter verwendet werden, nein, die kleinen Läden bleiben auf den Sachen sitzen und können es „eventuell“ mit viel Glück im kommenden Winter noch einmal versuchen. Vorausgesetzt man hat die Lagerfläche für die Ware.

An dieser Stelle möchte ich ein Appell an ALLE richten: „Bitte kauft regional ein, nutzt die Möglichkeit im Ort, vor der Haustür.“ Es gibt tatsächlich einige Möglichkeiten. Meine Ostergeschenke habe ich „fast“ alle in Schwepnitz gekauft. Normalerweise ist ja der Osterhase zuständig, aber ich glaube, selbst das Tierchen ist da ganz unzuverlässig geworden.

Heute ist herrliches Wetter und wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich viele Leute mit Eis in den Händen. Kündigt sich jetzt der Frühling an oder gleich der Sommer. Warten wir es ab.

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche.
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in raue Berge zurück.*

Kennen Sie ihn noch, den „Osterspaziergang“ von Goethe? Ich kriege ihn nicht mehr ganz zusammen, da müsste ich jetzt nachschauen, aber mir ging er jetzt wieder einmal durch den Kopf. Immer noch schön und ich freue mich darüber, dass ich noch Stücke daraus vortragen kann. Das ist mir früh beim Stöckeln eingefallen.

Die Jahreszeit ist jetzt sowieso wunderbar, wenn die Sonne durch die Äste strahlt, die Eichhörnchen von Baum zu Baum hüpfen und die Vögel zwitschern. Die Wildgänse fliegen und der Kranich ruft. Wohnen wir nicht herrlich. Morgens, wenn alles noch ruhig ist - ist es am Schönsten!

Vergangene Woche habe ich mit Gottfried Schrickel von der „Froschquake“ gesprochen. Er hat Nistkästen für unsere gefiederten kleinen Sänger gebaut und auf dem Schwarzen Weg und Am Triemig aufgehängt. Finde ich toll! Dankeschön Gottfried, die kleinen Sänger werden sich freuen.



Aber jetzt wird gearbeitet. Wir hatten Gemeinderats- und Ausschusssitzung. Es gab viel zu besprechen und zu entscheiden.

An der Gartenstraße soll ein Eigenheim entstehen und in Zeisholz wurde durch den Beschluss zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung Baurecht für eine Familie geschaffen. Weiterhin wurde der Beschluss über den jährlichen Wirtschaftsplan für den Kommunalwald der Gemeinde gefasst - ein Minusgeschäft. Aber wem sag ich das? Der Borkenkäfer wütet ähnlich wie Corona nur, eben in der Natur. Wir stehen machtlos da und sehen im Fernsehen Berichte, wie diese Plage ganze Wälder vernichtet. Trotzdem müssen wir unsere Wälder bewirtschaften und pflegen und auch die Verkehrssicherungspflicht wahrnehmen und das kostet Geld und der Holzverkauf bringt so gut wie gar nichts ein. Den privaten Waldbesitzern geht es aber ähnlich.

In der Ausschusssitzung am 25.03.2021 haben wir über den Pachtvertrag vom Solarpark beraten und über eine Baumschutzsatzung diskutiert. Allerdings kommen wir an dieser Stelle noch nicht weiter, weil erst in einer neuen Mustersatzung das Naturschutzgesetz mit eingearbeitet werden muss. Dann werden wir uns erneut zusammensetzen und darüber befinden. Weiterhin ging es noch um zwei Gebäude in unserem Ortsteil Bulleritz. Also, knifflige Sachverhalte, die es gilt zu lösen.

Wenn dieser Brief erscheint, dann haben wir bereits die nächste Sitzung wieder mit wichtigen Themen hinter uns gebracht.

Ein interessantes Thema in der Zukunft wird die Mini-Halle und deren Nutzung sein. Der Ortschaftsrat Schwepnitz hat sich Gedanken gemacht.

Genauso über den Hüttenplatz. Wir nennen ihn jetzt schon viele Jahre so, aber eine richtige Namensgebung hat nie stattgefunden. Aber jeder in Schwepnitz weiß, wo der Hüttenplatz ist. Vielleicht auch ein bisschen der Historie geschuldet. An der Hüttenstraße war einmal das Hüttenhaus mit Gaststätte und Wohnungen. Die Nutzer waren die Menschen aus der Glashütte. Also passt dann wieder „HÜTTENPLATZ“.

Allerdings, ehe etwas gestaltet und gebaut wird, müssen wir natürlich mit dem Weihnachts- und Kulturverein e. V. sprechen, denn dieser gehört hier ins Ortszentrum und die Halle des Vereins ist ja schon da. Aber ich denke, da wird es in Kürze Gespräche geben, so dass wir über eine Gestaltung in diesem Jahr noch beraten können.

Augenblicklich gibt es auch wieder Förderprogramme von allen möglichen Institutionen; man kann gar nicht alles überblicken. Wir hängen uns an vieles dran, aber manchmal geht einem doch etwas durch die Lappen oder wir wissen schon vorher, dass das Eigenkapital gar nicht vorhanden ist. Ob das die Sportförderung ist oder die Klimaförderung oder das Förderprogramm „Mehrwert Sachsen“ oder... - wir versuchen vieles. Allerdings, so muss man sagen, die Antragstellung ist mitunter schwierig und sehr umfangreich. Glauben Sie mir, ohne Förderung wäre manches in der Vergangenheit gar nicht möglich gewesen.

In den nächsten Wochen wird die neue Bushaltestelle in der Pfarrgasse in Schwepnitz aufgebaut. Zu diesem Projekt hat die Firma Bauder aus Schwepnitz 10.000,- Euro gespendet. Ein großes Dankeschön! Im Ortsteil Grüngräbchen wird ein Unterstand an der Haltestelle errichtet. Es ist kein Bushaltestellenhäuschen, sondern nur ein „Wetterunterstand“ für die Fahrgäste. Bitte nicht verkehrt deuten.

In der nächsten Zeit werden die Spielplätze wieder flott gemacht, die Bänke geputzt und rausgestellt, einige Spielgeräte müssen noch aufgebaut werden und dann kann der Frühling kommen. Wenigstens in der Natur dürfen wir ganz ohne Beschränkungen sein.

Aber glauben Sie mir, auch das geht vorüber. Irgendwann werden wir von dieser schrecklichen Zeit mit CORONA erzählen und auch berichten, was wir alles richtig gemacht haben. Es wird viele Bilder geben, wo man mit dem Tüchlein vorm Gesicht zu sehen ist und unsere Enkel werden uns fragen: „Was war denn da los?“.

Ein Problem haben wir trotzdem noch - nämlich das Hexenfeuer und das Maibaumstellen. Im vergangenen Jahr ist leider alles ausgefallen, außer dass auf privaten Grundstücken kleine Maibäume aufgestellt wurden - fand ich ganz toll.

Was wir in diesem Jahr machen, ist leider noch nicht abschließend beraten.



Wenn es stattfinden kann, müssen alle Beteiligten ganz schnell reagieren. Ich glaube, das können wir ganz gut. Sobald ich etwas erfahre, werde ich mich an die Verantwortlichen wenden.

Jetzt wünsche ich mir, dass wir alle gesund bleiben oder gesund werden, dass wir uns gegenseitig ermahnen, vernünftig und rücksichtsvoll zu sein und so durch diese verrückte Zeit kommen.

Ich möchte mich mit einem herzlichen Gruß in die Zeit des Frühlings verabschieden, gehen Sie in die Natur, da gibt es so viel zu entdecken ...

Blieben oder werden Sie gesund, alles Gute!

Ihre Bürgermeisterin

A handwritten signature in cursive script, which appears to read 'Elke Röthig'.

Elke Röthig